



Versuchsplan

Sommerung 2026



Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - Fachgebiet 33

Bearbeitung

Abteilung 3 - Fachinformation; Fachgebiet 33 - Fachinformation Pflanzenbau

Verantwortlich

Prof. Dr. Antje Herrmann

Dr. Benjamin Klauk

Bad Hersfeld-Eichhof / Kassel, April 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Übersicht der Bodenklimaräume in Deutschland	5
2.1	Anbauggebiete und Bodenklimaräume in Hessen	6
3	Abkürzungen und Zeichen	7
4	Allgemeine Parameter zu den Versuchen	8
5	Landessortenversuche 2026	9
5.1	Sommerweizen LSV	9
5.1.1	Sommerweizen LSV Versuchsdurchführung	9
5.1.2	Sommerweizen LSV Sortiment.....	10
5.2	Sommergerste LSV	11
5.2.1	Sommergerste LSV Versuchsdurchführung.....	11
5.2.2	Sommergerste LSV Sortiment	12
5.3	Sommerhafer LSV	13
5.3.1	Sommerhafer LSV Versuchsdurchführung	13
5.3.2	Sommerhafer LSV Sortiment.....	14
5.4	Körnererbsen LSV	15
5.4.1	Körnererbsen LSV und EU-SV Versuchsdurchführung.....	15
5.4.2	Körnererbsen LSV Sortiment.....	16
5.5	Ackerbohnen LSV	17
5.5.1	Ackerbohnen LSV und EU-SV Versuchsdurchführung	17
5.5.2	Ackerbohnen LSV Sortiment	18
5.6	Sojabohnen LSV	19
5.6.1	Sojabohnen LSV Versuchsdurchführung.....	19
5.6.2	Sojabohnen sehr früh LSV Sortiment	20
5.6.3	Sojabohnen früh LSV Sortiment	20
5.7	Weißer Lupinen LSV	21
5.7.1	Weißer Lupinen LSV Versuchsdurchführung	21
5.7.2	Weißer Lupinen LSV Sortiment	21

1 Vorwort

Landwirtschaftliches Versuchswesen

Das Versuchswesen des LLH im Bereich Pflanzenbau wird an verschiedenen regionstypischen Standorten in Hessen durchgeführt. Die Versuche werden nach den Regeln des integrierten Pflanzenbaus angelegt. Hauptaufgabe des LLH ist hierbei die Durchführung der offiziellen Landessortenversuche (LSV). In den Landessortenversuchen werden die Sorten verschiedener Kulturarten auf Gesundheit, Leistungsvermögen und Qualitätseigenschaften unter hessischen Standortbedingungen aus Sicht der Landwirtschaft und unter Verbraucheraspekten über mehrere Jahre geprüft. Durch die Bund-Länder-Vereinbarung werden die Ergebnisse standardisierter Versuchsanstellungen zwischen verschiedener Bundesländern ausgetauscht und gemeinsam ausgewertet.

Im Arbeitskreis „Koordinierung im Versuchswesen“ beim Verband der Landwirtschaftskammern, in dem u. a. alle für das Sortenprüfwesen zuständigen Länderdienststellen vertreten sind, wurde eine Einteilung der Bundesrepublik in Bodenklimaräume erarbeitet. Dies hat zum Ziel die Durchführung und Auswertung von Sortenversuchen und die Sortenberatung zu optimieren. Die dazugehörigen Anbauggebiete werden je Kultur festgelegt.

Informationen zu den Anbaugebieten finden Sie unter <http://geoportal.julius-kuehn.de/index.html>

Die Versuche für den ökologischen Landbau werden in Kooperation mit zwei Praxisbetrieben und der Universität Kassel durchgeführt. Neben der Prüfung der Anbaueignung stellen die Untersuchungen zur Verarbeitungseignung eine wichtige Informations- und Beratungshilfe dar. Auch für den ökologischen Landbau werden Landessortenversuche durchgeführt.

Zur Beantwortung von Düngungsfragen sowie zu Fragen der Nähr- und Schadstoffbewegungen im Boden werden neben Feldversuchen auch Dauerversuche und standardisierte Versuche an der Versuchsstation in Kassel durchgeführt. Hieraus ergeben sich wichtige Antworten hinsichtlich der guten fachlichen Praxis und damit zum Ressourcenschutz im Bereich Düngung.

Pflanzenschutzversuche erfolgen in Kooperation mit dem Pflanzenschutzdienst des Regierungspräsidiums Gießen, wobei die Fragen zu Wirkungsgraden, zur Applikationstechnik und Ausbringungsmenge von Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Wachstumsreglern im Mittelpunkt stehen. Dabei werden auch die Auswirkungen von Pflanzenschutzmaßnahmen auf die Produktqualität und die Umwelt untersucht.

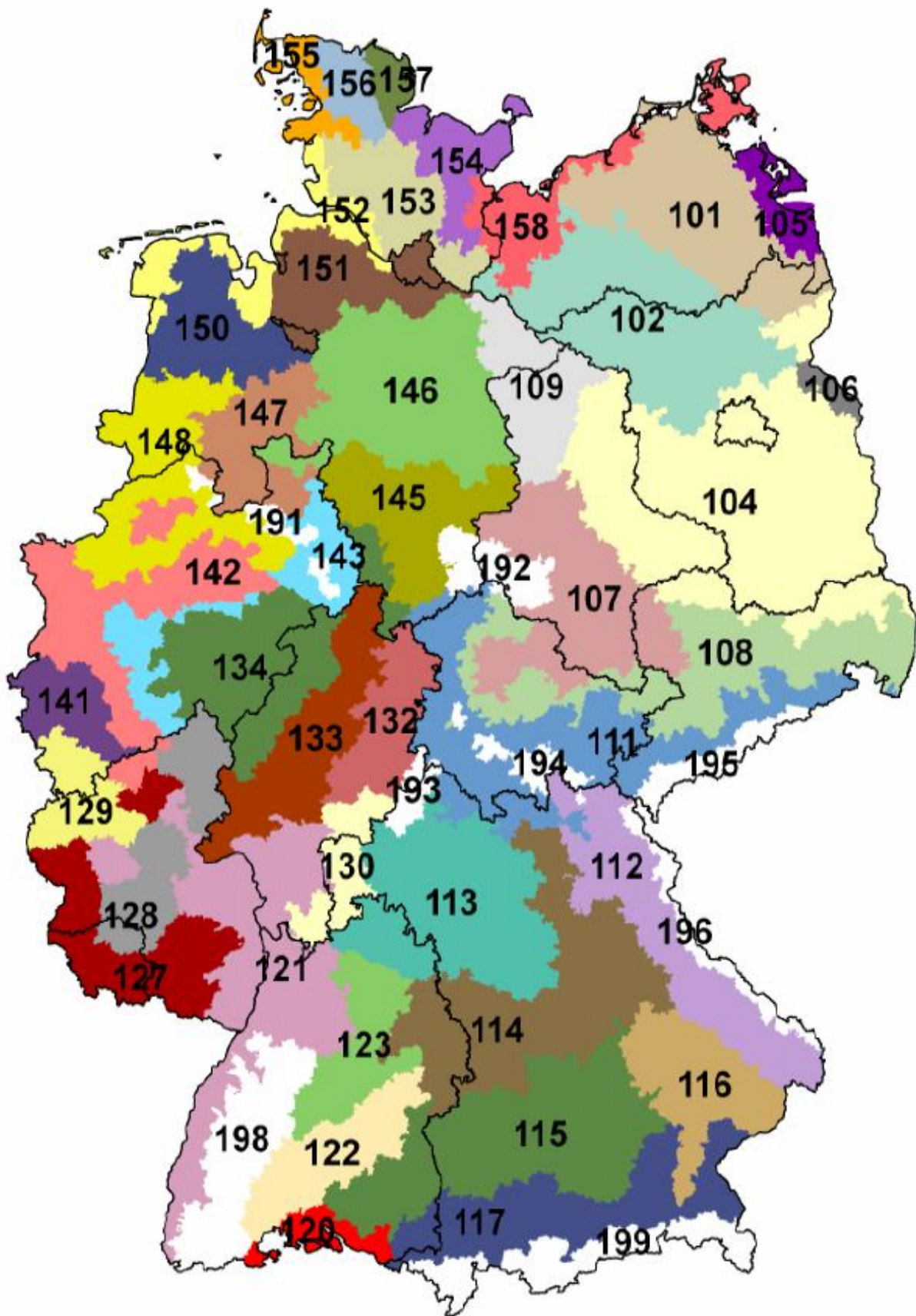
Beschreibung von Sortenmerkmalen durch Landessortenversuche

Auf der Grundlage der aktuellen Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes Hannover erfolgt die Beschreibung der Eigenschaften der in Deutschland zugelassenen Prüfsorten. In dieser Liste fließen die Erkenntnisse aus den Wertprüfungen (WP) und den Landessortenversuchen (LSV) der Länder zusammen. In der Regel werden Sorten einer zwei- bzw. dreijährigen Wertprüfung oder einer zweijährigen EU-Sortenprüfung unterzogen, vom Bundessortenamt neu zugelassen und bei vielversprechenden Ergebnissen anschließend im Landessortenversuch auf ihre regionale Anbauwürdigkeit geprüft.

Intensitätsstufen in den Landessortenversuchen

Die Landessortenversuche im Bereich Getreide und Raps werden als zweifaktorielle Versuche angelegt. Hierbei werden Sorten (Faktor 1) unter verschiedenen Intensitäten der Pflanzenschutzbehandlung (Faktor 2) geprüft. Die Behandlungsintensitäten unterscheiden sich in reduziertem (0 % Fungizid, 50 % Wachstumsregler) und (standort-)optimiertem Pflanzenschutzinsatz. Ziel der Behandlung ist die Gesundheitshaltung der Bestände und die Vermeidung von Lager. Die N-Düngung erfolgt nach guter fachlicher Praxis und ist in beiden Behandlungsstufen gleich. Leguminosen werden einfaktoriell (Faktor Sorte) geprüft.

2 Übersicht der Bodenklimaräume in Deutschland



Erklärung der Bodenklimaräume auf der nächsten Seite

2.1 Anbauggebiete und Bodenklimaräume in Hessen

Versuchsstandorte Hessen	BKR	So-Gerste	So-Hafer	So-Weizen	Körnererbsen	Ackerbohnen	Sojabohnen	Lupinen
FB 35510 Butzbach (Nieder-Weisel)	133	16	20	20	8	-1	2	5
FZ 34576 Homberg (Mardorf)	133	16	20	20	8	-1	2	5
GRI 64560 Riedstadt (Leeheim)	121	20	20	20	8	-1	4	5
HEF 36251 Bad Hersfeld (Eichhof)	132	-1	14	8	7	5	2	-1
KB 34516 Vöhl (Marienhagen)	134	-1	14	8	7	5	-1	-1

Bodenklimaräume (BKR) in Hessen

121 = Rheinebene und Nebentäler

132 = Osthessische Mittelgebirgslagen

133 = Zentralhessische Ackerbauggebiete, Warburger Börde

134 = Sauerland, Briloner Höhen

Anbauggebiete (AG) in Hessen - konventionell

Kultur	Anbauggebiete		
So-Gerste	-1 kein Anbauggebiet	16 Mittellagen Südwest	20 Wärmelagen Südwest
So-Hafer		14 Marsch, lehmige Standorte Nordwest	20 Ackerbauggebiete Südwest
So-Weizen		8 Lehmige Standorte Nordwest	20 Ackerbauggebiete Südwest
Körnererbsen		7 Höhenlagen Mitte, Südwest	8 Wärme- und Mittellagen Südwest, Jura
Ackerbohnen	-1 kein Anbauggebiet	5 Mittel- und Höhenlagen Südwest	
Sojabohnen	-1 kein Anbauggebiet	2 Mittleres Deutschland	4 Vorzugslagen Süddeutschlands
Lupinen	-1 kein Anbauggebiet		5 Mittel- und Wärmelagen Südwest

3 Abkürzungen und Zeichen

Abkürzung	Bedeutung
AG	Anbauggebiet
BB	Bezugsbasis
BG	Braugerste
BKR	Bodenklimaraum
DüV	Düngeverordnung
FG	Futtergerste
LSV	Landessortenversuch
mz	mehrzeilig
N	Stickstoff
NIRS	Nahinfrarotspektroskopie
S	Schwefel
SV	Sortenversuch
TKM	Tausendkornmasse
TS	Trockensubstanz
VGL	Vergleichssorte
VRS	Verrechnungsorte des Bundessortenamtes
WP	Wertprüfung des Bundessortenamtes
zz	zweizeilig

4 Allgemeine Parameter zu den Versuchen

Allgemeine Parameter zu den Versuchen	
Berechnung der Teilstücksgröße zur Aussaat	Reihenzahl x Reihenabstand x Bruttoteilstückslänge (d. h. Länge bei der Aussaat)
Berechnung der Teilstücksgröße zur Ernte	Trennungsmitte bis Trennungsmitte x Nettoteilstückslänge (d. h. Länge bei der Ernte)
Pflanzenschutz	Insektizidbehandlung nach Schadschwelle
Erhebungen	Grundnährstoffe: vor der Aussaat N_{min}-Probennahme: zu Vegetationsbeginn TS-Bestimmung am Erntegut, teilstückweise Einwaage: Getreide: 300 g Körnerleguminosen: 500 g
Bonituren / Datum und Mängel	Getreide Aufgang / Ährenschieben / Reife Leguminosen Aufgang / Blühbeginn - Blühende / Reife
Probeneinsendung zur Qualitätsuntersuchung	Je Variante 1 kg lufttrockene Körner zur Untersuchung an LHL-Standort Kassel Anzahl benötigter Probendosen und Erfassungssystem PROMAS / Probenbegleitscheine für alle Versuchsstandorte organisiert: Landessortenversuche LLH-Standort Eichhof
Datentransfer	Die Versuchsdaten müssen bis zum 22.10. Ackerbohnen und Körnererbsen 03.12. Sommergetreide und Sojabohnen vollständig in PIAF erfasst und durch den LLH Eichhof zum Bundessortenamt geliefert sein!

5 Landessortenversuche 2026

Ansprechpartner: Dr. Benjamin Klauk

5.1 Sommerweizen LSV

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Sommerweizensorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.1.1 Sommerweizen LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen
Faktor 1	Sorten
Faktor 2	Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr) Variante 1 - reduziert ohne Fungizid; aber 50 % WTR von Variante 2 Wachstumsregler (BBCH 25-29) Variante 2 - optimiert Wachstumsregler (BBCH 25-29) (BBCH 39-49) bei Bedarf Fungizid (BBCH 39-49)
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 170 kg/ha N
Saatstärke	400 Kö/m ² , ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes BBCH 31-32 und BBCH 39-49 Blattkrankheiten (Blattmehltau / Septoria / Gelbrost / Braunrost) BBCH 59-75 Blatt- und Ährenkrankheiten (Ährenmehltau / Braunrost / Fusarium) BBCH 69-71 Ährentragende Halme/m ² / Wuchshöhe
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Fallzahl, Sedimentation

5.1.2 Sommerweizen LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Qualität	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte		
							20		8
							FB	FZ	HEF
1	WS 01186	KWS Carusum	KWS Lochow	E	VRS	> 3	✓	✓	✓
2	WS 01187	KWS Jordum ¹⁾	KWS Lochow	B	VRS	> 3	✓	✓	✓
3	WS 01194	Patricia ^{Grannen}	Hauptsaaten	B		> 3	✓	✓	✓
4	WS 01195	Winx	Secobra SZ	A		> 3	✓	✓	✓
5	WS 01234	Lobster	Saaten-Union	B		3	✓	✓	✓
6	WS 01237	Mohican	IG Pflanzenzucht	A	VRS	3	✓	✓	✓
7	WS 01262	Laudatio	DSV	E		2	✓	✓	✓
8	WS 01283	KWS Benne ¹⁾	KWS Lochow	A		1	✓	✓	✓
9	WS 01305	Pireus	Saaten-Union	A		1	✓	✓	✓

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

5.2 Sommergerste LSV

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Sommergerstesorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.2.1 Sommergerste LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen.
Faktor 1	Sorten
Faktor 2	Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr) Variante 1 - reduziert ohne Fungizid; aber 50 % WTR von Variante 2 Wachstumsregler (BBCH 31-34) Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH 49) Wachstumsregler (BBCH 31-34) (BBCH 37-49)
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 140 kg/ha N
Saatstärke	350 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion.
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes BBCH 31-32 und BBCH 39-49 Blattkrankheiten (Rhynchosporium / Netzflecken / Blattmehltau / Zwergrost) BBCH 69-71 Ährentragende Halme/m ² / Wuchshöhe BBCH 75-87 Ramularia / PLS / Ährenmehltau
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Hektolitergewicht, Siebsortierung

5.2.2 Sommergerste LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Nutzung	Status	Prüfjahr	Anbauges- tandorte	
							20	-1
							GRI	HEF
1	GS 02703	RGT Planet ¹⁾	RAGT	BG	VRS	> 3	✓	✓
2	GS 03153	Lexy	Hauptsaaen	BG	VRS	> 3	✓	✓
3	GS 03273	LG Caruso	Limagrain		VRS	> 3	✓	✓
4	GS 03345	Ostara	Secobra SZ	BG		3	✓	✓
5	GS 03401	Excalibur	Hauptsaaen			2	✓	✓
6	GS 03412	LG Baryton	Limagrain		VGL	2	✓	✓
7	GS 03491	Tilda	Hauptsaaen			1	✓	✓

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden *Heterodera avenae*

5.3 Sommerhafer LSV

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Sommerhafer-sorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.3.1 Sommerhafer LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen.
Faktor 1	Sorten
Faktor 2	Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr) Variante 1 - reduziert ohne Fungizid; aber 50 % WTR von Variante 2 Wachstumsregler (BBCH 31-32) Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH 37-39) Wachstumsregler (BBCH 31-32) (BBCH 34-37)
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 130 kg/ha N
Saatstärke	370 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes BBCH 31-32 und BBCH 39-49 Blattkrankheiten (Blattmehltau / Streifenkrankheit / Haferkronenrost) BBCH 69-71 Rispen tragende Halme/m ² / Wuchshöhe
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Hektolitergewicht, Siebsortierung

5.3.2 Sommerhafer LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Spelzenfarbe	Status	Prüfjahr	Anbauges- tandorte	
							14	
							HEF	KB
1	HA 01378	Max	IG Pflanzenzucht	g	VRS	> 3	✓	✓
2	HA 01726	Asterion	Hauptsaaen	g		> 3	✓	✓
3	HA 01731	Karl	IG Pflanzenzucht	g	VRS	> 3	✓	✓
4	HA 01748	Waran	Saaen-Union	g		3	✓	✓
5	HA 01749	Caledon	Hauptsaaen	g	VGL	3	✓	✓

g = gelb
w = weiß

5.4 Körnererbsen LSV

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Körnererbsensorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.4.1 Körnererbsen LSV und EU-SV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 4 Wiederholungen.
Faktor	Sorten
N-Düngung	keine N-Düngung
Pflanzenschutz	<p>Herbizide Vorauslauf-Mittel bevorzugen</p> <p>Insektizide Kontrolle auf Befall mit Blattrandkäfer und Blattläuse als Virusüberträger</p> <p>Fungizide keine</p>
Saatstärke	80 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion
Bonituren	<p>Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes Versuchsdurchführung zu EUSV Körnererbse „Übersicht zur Merkmalerfassung“; hier Orientierung TERMINE in PIAF</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keimpflanzen zählen - HEB-Index BBCH 65-69 Pflanzenlänge BBCH 85-89 Bestandeshöhe vor Ernte
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM Qualitäten werden schnellstmöglich beim LHL bestimmt.
Probeneinsendung LWK-SH	EUSV+VRS, Erntematerial als Mischprobe aus 4 Wiederholungen ca. 400 g lufttrocken und gereinigt, Versandadresse wird mit Versand der Probenütten vom Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein mitgeteilt
Datentransfer SFG	10 Tage nach der Ernte müssen die Daten bei der Verrechnungsstelle Pro-Corn (bonn@pro-corn.de) eingegangen sein

5.4.2 Körnererbsen LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Status	Prüfjahr	Anbauggebiete Standorte			
						8		7	
						FB	FZ	HEF	KB
1	EF 00854	Astronaute	Saaten-Union		> 3	✓	✓	✓	✓
2	EF 00968	Orchestra	Saaten-Union		> 3	✓	✓	✓	✓
3	EF 00987	Symbios	Saaten-Union		> 3	✓	✓	✓	✓
4	EF 01023	Iconic	Saaten-Union		> 3	✓	✓	✓	✓
5	EF 01043	LG Corvet	Limagrain		3	✓	✓	✓	✓
6	EF 01030	NOS Impact ^{EU}	Nordic Seed		2	✓	✓	✓	✓
7	EF 01085	Cosmos ^{EU}	IG Pflanzenzucht		2	✓	✓	✓	✓
8	EF 01134	Pralino		EUSV2	2	✗	✗	✓	✗
9	EF 01047	NOS Karma		EUSV2	2	✗	✗	✓	✗
10	EF 01158	Massko		EUSV1	1	✗	✗	✓	✗

5.5 Ackerbohnen LSV

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Ackerbohnen-sorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.5.1 Ackerbohnen LSV und EU-SV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 4 Wiederholungen.
Faktor	Sorten
N-Düngung	keine N-Düngung
Pflanzenschutz	Herbizide Voraufbau-Mittel bevorzugen Insektizide Kontrolle auf Befall mit Blattrandkäfer und Blattläuse als Virusüberträger Fungizide keine
Saatstärke	45 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes Versuchsdurchführung zu EUSV Körnererbse „Übersicht zur Merkmalerfassung“; hier Orientierung TERMINE in PIAF - Keimpflanzen zählen - HEB-Index BBCH 65-69 Pflanzenlänge BBCH 85-89 Bestandeshöhe vor Ernte
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM Qualitäten werden schnellstmöglich beim LHL bestimmt.
Probeneinsendung LWK-SH	EUSV+VRS, Erntematerial als Mischprobe aus 4 Wiederholungen ca. 400 g lufttrocken und gereinigt, Versandadresse wird mit Versand der Proben-tüten vom Landwirtschafts-kammer Schleswig-Holstein mitgeteilt
Datentransfer SFG	10 Tage nach der Ernte müssen die Daten bei der Verrechnungsstelle Pro-Corn (bonn@pro-corn.de) eingegangen sein

5.5.2 Ackerbohnen LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Eigenschaften	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte		
							-1	5	5
							FZ	HEF	KB
1	BA 00344	Tiffany	Saaten-Union	vicin-/convicinarm ¹⁾		> 3	✓	✓	✓
2	BA 00424	Caprice ^{EU}	Hauptsaaten			> 3	✓	✓	✓
3	BA 00432	Iron	Saaten-Union	vicin-/convicinarm ¹⁾		> 3	✓	✓	✓
4	BA 00431	Hammer	Saaten-Union	vicin-/convicinarm ¹⁾		3	✓	✓	✓
5	BA 00454	Callas ^{EU}	Saaten-Union			3	✓	✓	✓
6	BA 00460	Malibu ^{EU}	Saaten-Union			2	✓	✓	✓
7	BA 00467	(Pantheon) *	Saaten-Union			1	✓	✓	✓
8	BA 00461	Torina	Hauptsaaten	vicin-/convicinarm ²⁾		1	✓	✓	✓
9	BA 00462	Mystic	Hauptsaaten	vicin-/convicinarm ²⁾		1	✓	✓	✓
10	BA 00465	Vishnu	Nordic Seed	vicin-/convicinarm ²⁾		1	✓	✓	✓
11	BA 00473	Notilus	Nordic Seed			1	✓	✓	✓
12	BA 00463	Cartoon		vicin-/convicinarm ²⁾	EUSV2	2	✗	✓	✗
13	BA 00487	Yoda		vicin-/convicinarm ²⁾	EUSV2	2	✗	✓	✗

* Stamm. Noch nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen / Zulassung ausstehend

¹⁾ Angaben Bundessortenamt

²⁾ Angaben Züchter

5.6 Sojabohnen LSV

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Sojabohnensorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.6.1 Sojabohnen LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte einfaktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen Reifegruppe 00 = früh; Temperatursumme 1.600°C Reifegruppe 000 = sehr früh; Temperatursumme 1.450°C
Faktor	Sorten
Aussaat	Ab 11. April bei 8,5° C Bodentemperatur beständig für eine Woche Saatstärke: 60 Kö/m ² Saattiefe: 3 - 5 cm Reihenweite: Getreideabstand Impfung: mit Histick unmittelbar vor der Aussaat Abwehr von Wildschäden: einzäunen, ggfs. mit Vlies abdecken
N-Düngung	keine N-Düngung
Herbizid-behandlung	Herbizide Vorauflauf-Mittel bevorzugen Alternativ ist mechanische Unkrautbekämpfung möglich
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes Bodendeckungsgrad (%) - BBCH 31-39 Reifeverzögerung des Strohs - BBCH 89
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), Öl, TKM

5.6.2 Sojabohnen sehr früh LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Reifegruppe	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte	
							2	4
							FB	GRI
1	SJ 00312	Romy	IG Pflanzenzucht	000		3	✓	✓
2	SJ 00313	Arnold	Saaten-Union	000		3	✓	✓
3	SJ 00316	Atlanta	Ackermann SZ	000		3	✓	✓
4	SJ 00298	Talisa	IG Pflanzenzucht	000		2	✓	✓
5	SJ 00351	Acassa	Saatzucht Donau	000		2	✓	✓
6	SJ 00338	Suzuka	Saaten-Union	000		1	✓	✓
7	SJ 00345	(Anaconda) *	Secobra	000		1	✓	✓
8	SJ 00369	Arietta	IG Pflanzenzucht	000		1	✓	✓
9	SJ 00370	Sheila	RAGT	000		1	✓	✓
10	SJ 00371	Skima	RAGT	000		1	✓	✓

5.6.3 Sojabohnen früh LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Reifegruppe	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte	
							2	4
							FB	GRI
1	SJ 00294	Annabella	Saatzucht Donau	00		> 3	✓	✓
2	SJ 00364	Akonty	Ackermann SZ	00		1	✓	✓
3	SJ 00388	PRO Erebus	Protealis	00		1	✓	✓

* Stamm. Noch nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen / Zulassung ausstehend

5.7 Weiße Lupinen LSV

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Lupinensorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.7.1 Weiße Lupinen LSV | Versuchsdurchführung

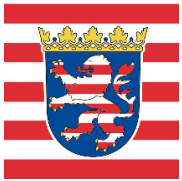
Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte einfaktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen
Faktor	Sorten
N-Düngung	Keine N-Düngung
Aussaat	Saatstärke: 60 Kö/m ² Impfung: RhizoFix unmittelbar vor der Aussaat
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM

5.7.2 Weiße Lupinen LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Status	Prüfjahr	Anbauggebiete Standorte
						-1
						HEF
1	LUW 00182	Celina	DSV		> 3	✓
2	LUW 00183	Frieda	DSV		> 3	✓
3	LUW 00195	Victory	Saaten-Union		1	✓
4	LUW	(DTLUW24.18299) *	DSV		1	✓

* Stamm. Noch nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen / Zulassung ausstehend

HESSEN



Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48 - 50
34117 Kassel